DAS TEXTILE WOHNMAGAZIN · NOVEMBER/DEZEMBER · Nr. 5/2022

DECO Home

DECO Home GUIDE
Die 229 Top-Adressen für Ihr Zuhause

JETZT WIRD'S GEMÜTLICH
So schaffen Sie mit wenig Aufwand eine wohlige Atmosphäre

Weihnachten

Die besten Ideen für ein fröhliches Fest

www.decohome.de

Der offene güldene Torbogen erlaubt dem Küchendesign einen dramatischen Auftritt

Mein Heim, meine Show

„Nichts daran ist sicher, nichts ist neutral." Einrichterin Roisin Lafferty ist stolz auf ihr Dublin-Design. Es Apartment zu nennen, scheint untertrieben. Es ist ein Gesamtkunstwerk

Text: CHRISTINA PEARCE | Fotos: RUTH MARIA MURPHY

Fotos: © Living Inside

Das Interieur sollte explizit eher einer kultivierten Bar gleichen als einer Privatwohnung. Prägende Zutaten: glänzende Materialien wie Messing und Velours zu Marmor in allen Facetten

Es war wie in einer dieser TV-Sendungen, deren spannendes Ende meist herzlich wenig mit der alltäglichen Arbeit eines Interiordesigners zu tun hat. Roisin Lafferty drehte die Jazzmusik auf, der Champagner kam im maßgefertigten Küchenblock-Kühler langsam auf Trinktemperatur, als sie ihren Auftraggebern bei der „großen Enthüllung" ihr neues, komplett umgekrempeltes City-Apartment präsentierte. „Es war einzigartig, ein bisschen magisch. Ich wünschte, jedes Projekt würde so laufen. Ich war schon recht nervös, aber es hat Riesenspaß gemacht." Natürlich kannten ihre Kunden, ein Unternehmer-Ehepaar, das in Irland Celebrity-Status genießt, die Entwürfe. Die Oberflächen- und Möbelauswahl war abgestimmt. „Doch sie waren zu Beginn einmal auf der Baustelle und es wurde schnell klar, dass sie daraus für sich keinen Nutzen

OBEN: Vorlage für das gesamte Farbkonzept waren die Juwelentöne unzähliger Vintage-Seidenschals der Bewohnerin. Im „Sun Room" verändert sich die Stimmung je nach Sonneneinfall, der sich durch die Muranoglas-Sammlung am Fenster bricht. RECHTS: Einrichterin Roisin Lafferty mit Geschäftspartnerin Becky Russell (links)

Centerpiece der Gesellschaftszone: eine mit Dedar-Seide hinterlegte Kommode von Monica Gasperini (Artemest)

Wohnen

„Es gab ungefähr 12 000 Stücke Spiegel und Messing, die zusammenfinden mussten“

ROISIN LAFFERTY

Der Couchtisch ist eine Maßanfertigung des befreundeten Möbeldesigners Joseph Walsh. Gemusterte Vorhänge (Pierre Frey), Sofa (Todd Merrill)

ziehen würden. Sie wollten nur das Endergebnis sehen. Ich finde, das beschreibt sie ganz gut, diese Liebe fürs Theatrale und Spielerische.“ Ein enormer Vertrauensvorschuss für Lafferty, deren Arbeit das Paar im Zuhause einer Freundin kennenlernte – das komplett in Weiß gestaltet ist. Die eigene Zweitwohnung in Dublin sollte das genaue Gegenteil von Reduktion jeglicher Art sein. Ein Ort zum Gäste-Empfangen, zum Feste-Feiern, ein ganz privater Members Club. Der Look weltgewandt und mutig, im Kern extrem funktional.

Was heute bis aufs letzte Scharnier durchkomponiert wirkt und auch ist, brauchte gut neun Monate zum Reifen. „Der Umbau erforderte viele Anträge. Irische Behörden haben eine sehr genaue Vorstellung davon, was man tun kann und was nicht. Dinge sollen bleiben, wie sie sind. Wir haben so ziemlich alles verändert“, sagt Lafferty amüsiert. Der ursprünglich große, reizlose Wohn-Ess-Bereich wurde zoniert, eine Trennung durch raumhohe Schränke geschaffen. „Die Küche ist nun faktisch kleiner, wirkt aber doppelt so groß.“ Gut genutzter Platz ist wertvoller als verschwendeter. Eine Insel, smarte Einbauten und Spiegelflächen machen’s möglich. Im gesamten Apartment wurden Technik und Stauraum hinter Verkleidungen verborgen, sogar die meisten Türen sind in geschlossenem Zustand unsichtbar. Der begehbare und komplett mit Stoffen bespannte Kleiderschrank beherbergt neben einer beeindruckenden Modesammlung auch ein voll gepolstertes, in die Wand integriertes Klappbett. Für Freunde, die nach einem gelungen-langen Abend spontan bleiben wollen.

„Wäre nicht jedes Detail mit extremer Präzision ausgearbeitet worden, es hätte ein großes Durcheinander gegeben“, sagt Lafferty rückblickend. Gab es aber nicht. Alles ist genau so, wie sie es geplant hat. | ***Info:*** *www.kingstonlaffertydesign.com*

Etwa vier Tage vor der „Enthüllung" wurden die Polstermöbel geliefert. Alle Burgundernuancen waren einen Ton daneben bestellt worden und stattdessen Pink. „Es war grauenvoll. Wir mussten so ziemlich jeden Gefallen einfordern, den wir kriegen konnten"

Members Only

Intensive Farben, luxuriöse Materialien und Statement-Pieces bestimmen den Lafferty-Look

bezugsquellen ab Seite 120

Alle Preise unverbindlich

1 Teppich „Tiger" von Jonathan Adler, waschbare, wasser- und schmutzabweisende Chenille, ab 109 Euro (Ruggable). **2** Fliese „Marmoker", ab 82 Euro/m² (Casalgrande Padana). **3** Hängeleuchte „Savile Row", ø 75 cm, 5688 Euro (Bella Figura). **4** Gläser „I Diversi", Preis auf Anfrage (Carlo Moretti). **5** Damen-Loafer „Jordaan", 690 Euro (Gucci). **6** Fliese „Mondego", 372 Euro/m² (Theia Tiles). **7** Hocker aus gebeizter Eiche, ab 575 Euro (Mater). **8** Glas-Esstisch „Crossing", ab 5197 Euro (Glas Italia). **9** Leuchte „VL Studio", 777 Euro (Louis Poulsen). **10** Sofa „Camaleonda", Elemente ab 3220 Euro (B&B Italia)